

MT, 10.04.2008

24 Fachkräfte sagen Glücksspiel den Kampf an

Hannover (ddp) - Die Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS) sagt den Suchtgefahren durch Glücksspiel den Kampf an. An 24 Standorten im Land stünden fortan Fachkräfte zur Glückssucht-Prävention und als Anlaufstelle für bereits Süchtige bereit, teilte die NLS gestern in Hannover mit.

Das niedersächsische Innenministerium stellt für diese Präventionsarbeit in den kommenden vier Jahren insgesamt 3,2 Millionen Euro zur Verfügung. Die Zahl der Glücksspielsüchtigen liegt Studien zufolge allein in Niedersachsen bei bis zu 40000. Die Glücksspielsucht stellt damit laut NLS ein "relevantes gesellschaftliches Problem" dar. Es entwickle sich immer mehr eine Glücksspielmentalität, die morgens mit dem Radio-Gewinnspiel beginne und abends mit Anruf-Gewinnspielen im Fernsehen ende. "Je größer die Verfügbarkeit von Angeboten ist, desto mehr Personen sind gefährdet, spielsüchtig zu werden", sagte NLS-Leiter Manfred Rabes. Vor allem jungen Menschen müsse ein "verantwortungsbewusster Umgang" mit Glücksspielen vermittelt werden. Besonders gefährdet sind laut Rabes Männer zwischen 30 und 35 Jahren.